



Fotos: Michael Bode, Moser

Thomas Moser hat aus der väterlichen Schreinerei einen modernen Betrieb gemacht

# Mutiger Schreiner

„Wir lieben Herausforderungen!“ – Nach diesem Motto hat Thomas Moser seine Schreinerei Stück für Stück ausgebaut, chinesisches Joint Venture inklusive

Die Auftraggeber auf seiner Referenzliste würden so manchem seiner Mitbewerber die Ohren klingeln lassen: Swarovski, Werner Aisslinger, Burda Media, EnBW, LBBW. Doch für Thomas Moser haben diese Namen keine große Bedeutung: „Unsere Arbeiten sind immer relativ außergewöhnlich, auch für den kleinen Laden um die Ecke oder das Wohnhaus eines privaten Bauherrn.“

Thomas Moser ist der Geschäftsführer der gleichnamigen Schreinerei, die er 1981 von seiner Mutter übernommen hat. „Damals war das eine Meister-Eder-Werkstatt“, erinnert sich Moser lachend. „Auf einer Fläche von 300 Quadratmetern standen alte Transmissionsmaschinen.“

Heute hat das Unternehmen insgesamt 8850 Quadratmeter Produktionsfläche, hinzu kommen 500 Quadratmeter Ausstellungsfläche sowie eine Logistikhalle mit 940 Quadratmetern.

Trotz der Größe: „Wir sind nach wie vor eine Schreinerei und arbeiten ganz individuell nach Kundenwunsch“, betont Moser. „Aber wir nutzen eben industrielle Maschinen, um rationell zu sein.“

Der Schwerpunkt des Unternehmens liegt in verschiedenen Bereichen: Innen- und Ladenausbau, Fenster- und Türenbau sowie der Corian®-Technik. Den Mineralwerkstoff entdeckte Moser 1986 und erkannte sein Potenzial. Das Material kann in nahezu jede Gestalt gebracht werden. Moser: „Hier können sich Designer austoben.“ Bei der Produktion von Fenstern und Türen setzt Moser auf Holz und Aluminium.

Seit 2004 ist Moser auch in China vertreten. Ein Schreinerkollege hatte eine Anfrage erhalten, wollte aber nicht selbst nach China gehen. Sofort fiel ihm der Schreinermeister aus Haslach ein. „Thomas Moser, Du bist ein verrückter Kerl. Geh' Du nach China“, hat er damals gesagt. Und Moser hat's gemacht.



In der Küche verwendet Moser belastbares Corian®



Auch für den Swarovski Messestand nutzte Moser Corian®



## Unternehmen

Das Unternehmen wird 1955 von Thomas Mosers Vater als Schreinerei gegründet. 1971 tritt der Sohn in die Firma ein, zehn Jahre später wird er Geschäftsführer. „Damals hatten wir sieben Mitarbeiter in der Schreinerei“, erinnert sich Moser an die kleinen Anfänge. 1986 entdeckt er den Mineralwerkstoff Corian® und macht daraus einen eigenen Produktbereich. Hier arbeiten heute 25 der 110 Mitarbeiter. Seit 1989 ist Moser eine GmbH.

## Leistungen

Moser konzentriert sich besonders auf den Innen- und Ladenausbau, den Fenster- und Türenbau sowie die Verarbeitung des Mineralwerkstoffs Corian®. Auf der Referenzliste von Moser finden sich private Bauherren sowie regionale Kommunen, aber auch große Namen. Beispielsweise baute Moser einen Messestand für Swarovski, den Loft Cube des Designers Werner Aisslinger und tätigte verschiedene Arbeiten für Burda Media.

## Joint Venture

Seit 2004 ist Moser nicht mehr nur im badischen Haslach tätig, sondern auch im chinesischen Gaobeidian, rund 60 Kilometer südlich von Peking. Zusammen mit dem chinesischen Fensterhersteller Dongfang-Shunda hat Moser hier das Joint Venture Shunda-Moser Windows & Doors Co. gegründet.

## Kontakt

**Moser GmbH**  
Im Mühlegrün 13  
77716 Haslach  
**info@moser.to**  
**www.moser.to**  
Telefon: 078 32/91 81-0  
Telefax: 078 32/91 81-91